

ent. Z., 110. — HORION, A. (1951): Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas. Stuttgart. — HORION, A. (1963): Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer, Bd. 9. Überlingen. — HUBENTHAL, W. (1911): Die Gattung *Pseudopsis* NEWMAN. Ent. Bl., 7, 97–102. — KOLBE, W. (1914): Beiträge zur schlesischen Käferfauna. Jahresheft d. Ver. f. schles. Insektenkunde, Breslau, 7, 1. — FREUDE, H., HARDE, K. W. und G. A. LOHSE (1964): Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 4. Krefeld. — RAPP, O. (1933): Die Käfer Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-oekologischen Geographie. Erfurt. — SCHOLZ, R. (1923): Kleine coleopterologische Mitteilungen. Ent. Bl., 19, 92.

Anschrift des Verfassers: Lothar Zerche, 9363 Gornau
Dittmannsdorfer Straße 2

Nachweis gemeinverständlicher Beiträge über Spinnentiere (*Arachnida*)*

J. KLUGER, Ellefeld

Wer als Liebhaber zoologische Studien betreiben will, muß neben der oft recht subtilen Arbeitstechnik auch die maßgebende Literatur ausreichend beherrschen. Der Weg zu den grundlegenden Schriften über abseitige Kleintiergruppen ist dabei besonders schwierig. Ohne Kenntnis der einschlägigen Fachausdrücke (Nomenklatur) kann man keine Spezialabhandlungen oder Standardwerke auswerten. Ihr Durchblättern erbringt in der Regel die Einsicht, daß es sich auch bei der von den Naturfreunden arg vernachlässigten Spinnentierforschung (Arachnologie) schon um ein heute bereits nur noch schwer zu übersehendes und kompliziertes Gebäude wissenschaftlicher Tradition handelt, die man nicht an einer beliebigen Stelle und ohne die Mühe jahrelanger Vorarbeiten erfolgreich fortsetzen kann. Damit ist das erwachende Interesse leider oft schnell wieder erloschen und resigniert wird die spröde Wissenschaft vorzeitig aufgegeben.

Dieser bedauerlichen Tatsache sollten die Spezialisten zu ihrem eigenen Nutzen durch wohlwollende Förderung aller ernsthaften Bemühungen um eine leicht lesbare Stofferschließung jederzeit Rechnung tragen. Volkstümliche Aufsätze und Bildberichte, aus Freude am Naturerleben erwachsen, sind für Außenseiter weit anziehender als ein von hoher Warte verfaßtes Lehrbuch und daher als Anreiz unentbehrlich. Wenn solche Beiträge mitunter der jüngsten Nomenklatur nicht voll gerecht werden, so steht dieses Manko in gar keinem Verhältnis zu der Gefahr, daß ohne solche Kärner-

* Es war der Redaktion nicht möglich, die Zitierweise der bei den „Entomologischen Nachrichten“ üblichen Norm anzugleichen.

arbeit die Liebhaberbiologen bald ganz aussterben würden. Es ist schwer vorzustellen, daß es Fachgelehrte geben sollte, die dies für wünschenswert halten.

Aus Überzeugung von der wichtigen Mission des populärwissenschaftlichen Schrifttums ist nachstehende Zusammenstellung entstanden. Während die in mehr als 200 Jahren angesammelte Fachliteratur über Arachniden längst in Handbüchern und mustergültigen Bibliographien gesichtet wurde*, hat sich des noch relativ jungen volkstümlichen Schrifttums über diese Gebiete offenbar noch niemand in ähnlicher Weise angenommen. Mehr als ein erster Ansatz, dies nachzuholen, ist hier trotz freundlicher Unterstützung durch Herrn Prof. Dr. O. KRAUS, Hamburg, nicht zu erwarten.

Für die Titelauswahl waren ausschließlich didaktische Gesichtspunkte maßgebend. So wurden hier und da auch solche Arbeiten aufgenommen, die schon wissenschaftlichen Charakter tragen, aber als zusammenfassende Übersichten eines bestimmten Themas für Autodidakten richtungweisend sind. Wenn andererseits auch Schriften und Aufsätze von minderer Qualität genannt werden, dann war dafür die Überlegung entscheidend, daß eine schwache Einführung doch noch besser ist als gar keine. Die ursprünglich beabsichtigten Wertungsangaben von Titeln wurden aus räumlichen Gründen auf einzelne Besprechungsnachweise reduziert. Zeitungsartikel blieben unberücksichtigt, weil sie meist eine Erfassung nicht lohnen und die wenigen rühmlichen Ausnahmen dem Interessenten praktisch unzugänglich bleiben.

Bei aller Lückenhaftigkeit zeigt die Zusammenstellung schon eine deutliche Bevorzugung bestimmter Themen und Bildmotive. So ist z. B. der Bedarf an guten Makroaufnahmen der Gartenkreuzspinne und ihrer Netze ebenso reichlich gedeckt wie der an Einzelberichten über die Wasserspinne, die umrandete Jagdspinne (*Dolomedes*) und die Wespenspinne. Dagegen fehlen von den — allerdings schwieriger zu fotografierenden — heimischen Springspinnen und den übrigen, weniger auffallenden Arten noch weitgehend brauchbare Lichtbild-Dokumente. Hier eröffnet sich erfahrenen Fotofreunden noch ein weites und dankbares Arbeitsfeld.

Hoffen wir also, daß von meiner Übersicht trotz aller Schwächen eine gewisse Anregung ausgeht, diese interessanten „Urweltgeschöpfe“ mehr als bisher zu beachten.

* Neben den Literaturübersichten in den deutschsprachigen Handbuchbeiträgen, Katalogen und Spezialabhandlungen ist hier als internationales Standardwerk anzuführen die „Bibliographia Araneorum“ von PIERRE BONNET. Methodische Analyse der gesamten Spinnenliteratur bis 1939. 832 S., 20 Fototafeln mit Forscherporträts. Toulon 1945. — Um 1960 konstituierte sich im Naturkundemuseum von Paris ein internationales Zentrum der Spinnentierforschung (C.I.D.A.), das seit 1962 eine Jahresbibliographie der Spinnenliteratur unter dem Titel „Liste des Travaux Arachnologiques“ herausgibt und 1963 ein internationales Adressbuch der Spinnenforscher (Annuaire des Arachnologistes Mondiaux) veröffentlichte.

Eine volkstümliche, reich illustrierte Übersicht der nahe verwandten Milben (*Acari*) veröffentlichte der Verfasser in der Reihe „Einführung in die Kleinlebewelt“, Stuttgart 1966.

Abkürzungsschlüssel

AdH	=	Aus der Heimat, Mtsh. d. dtsh. Lehrervereins f. Naturkunde
ATZ/AuT	=	AuT-Zeitschr. d. BRD, Aquarien u. Terrarien
BA	=	Buntabbildung
BT	=	Bunttafel
F	=	Fotos nach Originalaufnahmen
Fig.	=	Figuren-Zeichnungen
Ko	=	Kosmos, Handweiser für Naturfreunde, seit 1904
Mikro	=	Mikrokosmos, seit 1908, dieser übernahm um 1935:
MiNfr	=	Mikroskopie für Naturfreunde (Prakt. Mikroskopie) ab 1923
NuH	=	Natur und Heimat, Berlin 1952 bis 1962
NuM	=	Natur und Museum (NuV), Mtsh. d. Senckenberg-Museums, Frankfurt/M.
R	=	Rezension in . . . oder Referat nach

I. Allgemeindarstellungen, Übersichten und Sammelreferate

- Autorenkollektiv: Urania Tierreich (1969), Wirbellose Tiere II, Abt. Gliederfüßer, S. 102–261 mit vielen F, Fig. und 17 BT
- DAHL, F.: Arachnoidea (1912), Handwörterbuch d. Naturw. 1, 458–498
- KÄSTNER, A.: Arachnida. (1936) Dgl. 2. Auflage, 336–387 mit 37 Fig.
- BRHEMS Tierleben, Abt. Spinnentiere, Leipzig, Bibliogr. Institut
- TASCHENBERG in 2. Aufl. 1887, Bd. 9, 650–696, 32 Fig., 1 BT
- R. u. HEYMONS in 4. Aufl. 1922, Bd. 2, 639–692, div. Abb., 1 BT
- NEUMANN in Reclams Jubiläumsausgabe 1929, Bd. 8, 31–85, 8 FT
- W. KAHLE in vierbändiger Neubearbeitung, Leipzig 1927, Bd. 1, 380–400
- W. RAMMER in dgl., 2. Auflage, Leipzig 1955, Bd. 1
- CROMPTON: Die Spinne. Eine unbekannte Welt um uns. 276 S. m. Fig.
A. d. engl. übersetzt von SCHÜRENBERG. Berlin 1953. (R: Ko 1956/11,
XXII; Praxis d. Naturw. C 1959/11, 219–20)
- DAHL, F.: Vergl. Physiologie u. Morphologie der Spinnentiere. I, VI, 114 S.
223 Fig. Jena, Fischer 1913 (noch heute empfehlenswert!)
- ELLIS: Im Spinnenland. 111 S., 88 Abb. Stuttgart 1913
- FLOORICKE: Spinnen u. Spinnenleben. 77 S., 39 Fig. 14. Aufl. Stuttgart 1921
- FRISCH: Zehn kleine Hausgenossen. 176 S., 70 Fig. München 1943
- GERHARDT: Araneina. 37 S., 17 Fig. (Biologie d. Tiere Dtschl. 4, Berlin 1923)
- KAESTNER: Spinnentiere u. Tausendfüßler. 96 S., 55 Abb. Slg. Göschen
Nr. 1161, Berlin 1955
- KAESTNER: Lehrbuch der Speziellen Zoologie. I Wirbellose, Lfg. 3, S. 485
bis 658 mit Fig. 492 bis 629. Jena 1956
- BUCHSBAUM-MILNE: Wirbellose Tiere, in KNAUERS Tierreich in Farben, München 1960
- KÖNIG: Mit Spinnen spielen. Urania 1972/7, S. 18–19 u. 3 Abb.
- LOCK: Aus dem Leben der Spinnen. Bildband, 160 S., 245 F. Öhringen 1939
- OLBERG: Spinnen – wie sie wirklich sind. Wissen u. Leben 7 (1962) 9,
686–89, 8 F

PFLUGFELDER: Neuere Untersuchungen an Spinnen. AdH **48** (1935), 123
 SCHMIDT, G.: Spinnen — Tier a. d. Urzeit. Liliput **12** (1958), 7, 20–23, 5 F
 WOLFF u. KRAUSSE: Die wirbellosen Tiere. Jena 1930, 136–161, Fig. 146
 bis 177

Beiträge zur Konservierungs-, Präparations- und Schaustelltechnik:

KLUGER: Neue Möglichkeiten in der Schaustellung kleiner Gliederfüßer.
 Der Präparator, Bonn, **3** (1957), 1, 15–17, 1 Fig.
 KLUGER: Zur demonstrationsfertigen Konservierung „weicher“ Glieder-
 füßer. Ent. Nachr. **7** (1963), 1/2, 12–13 u. 17–19, 1 Fig.
 KLUGER: Spinnen als Museumsexponate. Dgl. **10** (1966), 9/10, 132–34 u. 147
 KLUGER: Notizen über Schaustellmöglichkeiten. Dgl. **17** (1973), 6, 95–96

Empfehlenswerte fremdsprachige Lehr- und Bildwerke in volkstümlicher Fassung:

BRISTOWE: The World of Spiders. London 1958. R: Mittbl. f. Insekten-
 kunde **4** (1960), 4, 128–29
 COMSTOCK-GERTSCH: The Spider Book. New York 1948. R: Dgl. S. 128

II. Ausgestorbene Spinnentiere und Abstammungsfragen

ABEL, O.: Lehrbuch der Paläozoologie. Jena 1924. S. 102–37
 ANKEL: Begegnung mit Limulus. I. Die Form, II. Die Leistung. NuV **88**
 (1958) 4, 101–10 u. 5, 153–62
 BACHOFEN-ECHT: Der Bernstein u. seine Einschlüsse. Wien 1951
 BÖLSCHKE, W.: Im Bernsteinwald. 78 S., div. Abb. Stuttgart 1927
 ERBEN: Das stammesgeschichtl. Degenerieren u. Aussterben. AdH **58** (1950),
 116–23
 KIRCHNER: Verschwundene Lebewesen (Trilobiten). Ko **18** (1921), 244–48
 KRAUS, O.: Hypolichus, ein „lebendes Fossil“ unter den Spinnen. NuM **95**
 (1965), 4, 150–62, 16 Fig.
 MUELLER: Die Erhaltung von Weichteilen an vorweltlichen Tieren.
 Orion **10** (1955), 745–48
 PFLUGFELDER: Rezente Zwischentypen und Deszendenztheorie. AdH **59**
 (1951), 145–49
 POMPECKI: Arachnoidea (Paläontologie). Handwb. d. Naturwiss. Jena
 1912, **1**, 498–507
 RICHTER: Dgl. in 2. Auflage 1936, 387–391, 14 Abb.
 RUPPOLT: Übergangsformen aus dem Tierreich, Urania **14** (1951), 60–65
 SCHMIDT: Ein Pfeilschwanz a. d. Hunsrücksschiefer. NuV **88** 1958), 5, 163
 bis 165
 SCHNEIDER: Acht Königskrabben kommen nach Leipzig (Transportver-
 halten). In „Tiere haben das Wort“, 1964, 316–18
 SCHULZE: Die Trilobiten — keine Krebse. Ko **36** (1939), 112
 STEHLI: Ein lebendes Überbleibsel der Urweltfauna (Pfeilschwanz). Ko **27**
 (1930), 163–65, 2 Abb., 1 BT

TEMBROCK: Streitfragen der modernen Abstammungslehre. Forsch. u. Fortschritte **24** (1948), 87–89

III. Auffallende heimische Webspinnen (Araneen)

BLUMENTHAL: Kleines Getier – groß gesehen. Wittenberg 1954, F 81, 82, 93–122

FISCHER: Kleintiere im Bild. Stuttgart 1935. FT 5, 40, 41, 52, 53, 61

Über die Wespen-, Zebra- oder Tigerspinne = *Argyope bruennichi*:

ARNDT: Vorkommen bei Berlin. AdH **47** (1934), 251, 1 F

MAZEK-FIALLA: Dgl. am Neusiedlersee bei Wien. AdH **48** (1935), 171, 1 F

LOCK: Dgl. bei Heilbronn. AdH **58** (1950), 261, 8 F

GRAUL: Dgl. bei Bautzen. AdH **58** (1950), 237

Allgemeine Bildberichte:

FROMMHOLD: Vom heimlichen Leben im Moor. 1956. 6 F 48 a, 91, 98–101

JUNGHANS: Die Tigerspinne. Ko **21** (1924), 107–10, 6 F (Stabilimenttheorie falsch!)

KUTHE: Die Zebraspinne. Wiss. u. Fortschritt **13** (1964), 417–18, 5 F

BOBACK: In NuH **2** (1953), 283–84, 1 BT

MECKLENBURG: In Urania **15** (1952), 55, 4 F. TÖLKE in Urania **25** (1962), 7

VOGT u. a.: In NuM **59** (1929), 377 und NUV **73**, 150–55. Vgl. auch Abt. VI u. VIII!

Über die Wasser- oder Taucherspinne, Silberschwimmer = *Argyroneta aquatica*:

CROME, W.: Die Wasserspinne. 47 S., 21 Abb. Leipzig 1951

HESS: Bilder aus dem Aquarium. 1878. Bd. II, 96–103

Einzelbeobachtungen und Bildberichte:

BALL: In Naturwiss. Wschr. **6** (1907), 625–635

KUGLER: In Die Natur (Wien), **4** (1928), 67–68

OLISCHER: In AdH **49** (1936), 5, 148–49, 2 Fig.

PRÖBSTING: In Jahrbuch AuT-freunde 1949, 111–116

SCHREITMÜLLER: In Wschr. AuT-kunde **5** (1908), 437–38, 1 F

WIEHLE: In dgl. **6** (1909), 137–39 u. 156–57, 4 Fig.

JÜRSS: In dgl. **8** (1911), 535–37

SCHÄFER u. ZIMMERMANN: In dgl. **12** (1915), 114–15 u. 259

ANONYM: In dgl. **21** (1924), 587, 1 F, 1 Fig.

Über die Saumspinne, umrandete Jagdspinne usw. = *Dolomedes fimbriatus*:
SEITZ u. MEISSNER: Die Jagdspinne als Wasserläufer. NuM 1927, 396 u. 448

HAJEK-HALKE: Saumspinne als Tauchkünstler. Ko **33** (1936), 220

HERSCHEL: Saumspinne ergreift Beute. Ko **33** (1936), FT 385

FRANKENBERG: Dolomedespaar auf Teich. FT in „Wunder am Wegesrand“ (1949), S. 83

SCHMIDT: Eine deutsche Spinne, die Wirbeltiere frißt. Orion **8** (1953), 7/3

SCHMIDT: Notizen über Dolomedes. Zool. Anzeiger **158** (1957), 83–87, 2 F

Über den Vierfleckspringer, Scharlachträger usw. = *Eresus niger*, einzige heimische Art der Familie Eresidae:

de BOER: Vorkommen der karminroten Springspinne. Ko **19** (1922), 24–25 u. Ko **20** (1923), 306

LIERATH: Vorkommen in Thüringen. AdH **61** (1953), 77

OLBERG: Die Röhrenspinne. NuH **8** (1959), 11, 571, 1 F

Krabbenspinnen = Familien Thomisidae und Philodromidae:

DAHL: Anpassungsfarben bei Krabbenspinnen. Naturw. Wschr. **4** (1903), 597

WIEHLE: Krabbenspinnen. NuV **79** (1949), 11–15, 5 Abb.

Kreuzspinnen, Vulgärname für 49 heimische Vertreter der Familie Araneidae, vgl. auch Abt. VIII Netze etc.:

PETERS: Die Eichenblatt-Radspinne *Araneus ceropegius*. AdH 1960, 217–28

FISCHER: Die Gartenkreuzspinne. NuM **61** (1931), 466

Spring- oder Hüpfspinnen (Familie Salticidae):

SCHMITT: Der Harlekin im Glaskasten. Ko **23** (1926), 38–39, 1 Fig.

WULFERT: Die Harlekin-Hüpfspinne. Ko **31** (1934), 16–17, 1 BT

Hüpfspinnen. Bildbericht in „Koralle“ (Ullstein) **6**, 129–33

SCHMIDT: Turniere bei Springspinnen. Orion **11** (1956), 645–52, 6 F, 1 BT

Speispinnen = Scytodidae, nur eine, nächtlich verborgen lebende heimische Art mit spärlichen Fundortmeldungen:

DABELOW: Zur Biologie der Leimschleuderspinne *Scytodes thoracica*. Zool. Jahrb. System. **86** (1958), 85–126, 26 Abb.

OLBERG: Wolfspinnen (= Lycosidae). Wiss. u. Fortschritt **18** (1968), 7, 2. Umschlagseite mit 3 F

IV. Beobachtungs- und Bestimmungsanleitungen, Körperbaustudien

CROME: Spinnenhaltung im Terrarium. AuT-Jahrbuch 1955, 130–36

CROME: Genitaluntersuchungen an Spinnen. Mitt. Dt. Entom. Ges. **22** (1963), 4, 74–75

KÄSTNER: Einführung in die Morphologie u. Physiologie von Tegenaria (Hauswinkelspinne). MiNfr. **2** (1924), 44–47, 116–23

KLUGER: Gefangene Webespinnen als biologische Studienobjekte. Urania **17** (1954), 434–37, 3 F

KLUGER: Einfache Unterscheidungsmerkmale der heimischen Spinnenfamilien (Tabelle für Freilandbeobachtungen). Biologie in der Schule **6** (1957), 70–74

KLUGER: Ein Neufund von *Theriodiosoma gemmosum* (Artermittlung an einer Seltenheit). Zool. Anzeiger **165** (1960), 120–23, 2 F, 1 Fig.

KRAEPELIN: Naturstudien im Hause. 1901, S. 14–27 Hausspinnen

PÖTZSCH: Über die Pflege einheimischer Webespinnen im Terrarium. AuT **11** (1964), 122–25, 4 F

REUKAUF: Spinnwarzenbau. Mikro **34** (1940), 190–92, 6 F

REIMOSER: Bestimmung von Webespinnen nach Habitus, Färbung und Augenstellung. Die Natur, Wien 1928–32, 12 Forts. mit 67 S., 276 Fig.

- GRAUL, R.: Dgl. nach Lebensräumen (in Bildleisten) in GRUPE „Naturkundliches Wanderbuch“, 15. Auflage 1951
- ROEWER: Dgl. nach Lupenmerkmalen. In BROHMER (Hersg.): Fauna von Deutschland, 7. Aufl. 1953, 421–74, div. Fig.
- SCHMIDT: Spinnenpflege im Terrarium. ATZ 5 (1952), 269–72
- SCHMIDT: Zucht von Spinnentieren. In HAGEMANN'S kl. Hdb. der Laboratoriums-Tierzucht. 1957
- SENFFT: Spinnen im Insektarium. Ko 35 (1938), 359, 1 F
- SEYSER: Mikroskopische Anatomie der Kreuzspinne. MiNfr. 8 (1930), 240 bis 49, 9 F

(Fortsetzung folgt)

Mitteilung des Bezirksfachausschusses Entomologie

Bericht über den Guttau-Lehrgang 1975

Der 21. Entomologie-Lehrgang des Bezirksfachausschusses Dresden fand vom 23. bis 27. August 1975 unter der Leitung von H. SBIESCHNE in Guttau statt. Zu diesem Zweck stand wiederum die Biologische Feldstation der Humboldt-Universität Berlin zur Verfügung, wofür den Verantwortlichen an dieser Stelle gedankt sein möge. Gleicher Dank gebührt Herrn Dr. KLAUSNITZER für theoretische Erörterungen über Anatomie, Morphologie und Systematik der Insekten

Auf Grund besserer Vorbereitung und Werbung muß dieser Lehrgang von der Beteiligung her gesehen als einer der besten überhaupt gewertet werden, denn 17 teils jüngere, teils fortgeschrittene Entomologen mit unterschiedlichen Interessengebieten waren anwesend. Es dominierten die Schmetterlingssammler, aber auch Käfer-, Fliegen- und Libellen-Interessanten beteiligten sich an den Exkursionen, Vorträgen, Licht- und Köderfängen. Das vorher bekanntgegebene Programm konnte, abgesehen von geringfügigen Verschiebungen und Abänderungen in vollem Umfang durchgeführt werden.

Von der Lehrgangsleitung wird eingeschätzt, daß das Ziel des Lehrganges erreicht wurde. In faunistischer Hinsicht blieb wegen den nicht sehr günstigen Witterungsverhältnissen das Ergebnis dieses Lehrganges unter dem Durchschnitt. Die Lepidopterologen beispielsweise konnten nur 70 Großfalter am Licht und 30 am Köder registrieren, darunter nur wenige bessere Arten und kaum Raritäten. Erwähnenswert, da in der Oberlausitz nicht so häufig, sind vom Lichtfang *Bryophila algae* F., *Rhyacia praecox* L., *Cidaria designata* HUFN. und *Cidaria lignata* HB., vom Ködern *Rhyacia umbrosa* HB. und *Hypaenodes costaestrigalis* STEPH. Auch die Exkursionen brachten der fortgeschrittenen Jahreszeit wegen nichts Nennenswertes an Faltern. Erwähnt sei nur der späte Flugtermin von *Argynnis arsilache* ESP. (27. 8. am Jesor) und *Chrysophanus virgaureae* L. (27. 8. Halbendorf/Spree).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Kluger Josef

Artikel/Article: [Nachweis gemeinverständlicher Beiträge über Spinnentiere \(Arachnida\) 139-145](#)